

## **Protokoll:**

RM Altmaier betont, dass die Schenkung ein inniger Wunsch auf Landesweite ist und nicht vom Bundesverband. Er betont positiv, dass die Künstler, welche zur gestalterischen Realisierung angesprochen wurden beziehungsweise werden, durchaus ernstzunehmende Persönlichkeiten sind, sodass man sich einer guten Umsetzung sicher sein kann.

Er führt fort, dass nicht alles was der Stadt Koblenz geschenkt werden soll, auch angenommen werden muss und äußert einen generellen Unmut gegen die Errichtung dieser Stele.

RM Naumann knüpft an die Worte des Vorredners an, dass Schenkungen nach wie vor angenommen werden, egal ob sie zuvor kritisch hinterfragt wurden oder nicht. Der Platz in der Stadt wird weniger. Diese Äußerung erfährt allgemeinen Zuspruch im Ausschuss.

RM Freisberg schließt sich den Worten Naumanns an und möchte, dass der Kulturausschuss klar Stellung dazu bezieht, dass nicht alle Schenkungen angenommen werden müssen.

Die Vorsitzende erklärt, dass sie bereits an die DRK vermittelt hat, dass der Ausschuss durchaus kritisch ist. Sie greift noch einmal auf, dass sich ernst zu nehmende Künstler dem Auftrag annehmen, so dass man sich keine Sorgen um eine gewissenhafte Durchführung machen müsste.

RM Bourry spricht im Namen der Fraktion die Grünen, dass sie sich der Anmerkungen Altmaiers anschließen.

Um 20:03 verlässt die gesamte Fraktion Grüne wie zuvor in der Sitzung angekündigt aufgrund der besonderen Situation durch Corona den Saal. Die Vorsitzende beendet daraufhin die Sitzung um 20:04.

Ohne abschließendes Ergebnis wird der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung am 03.12.2020 vertagt.